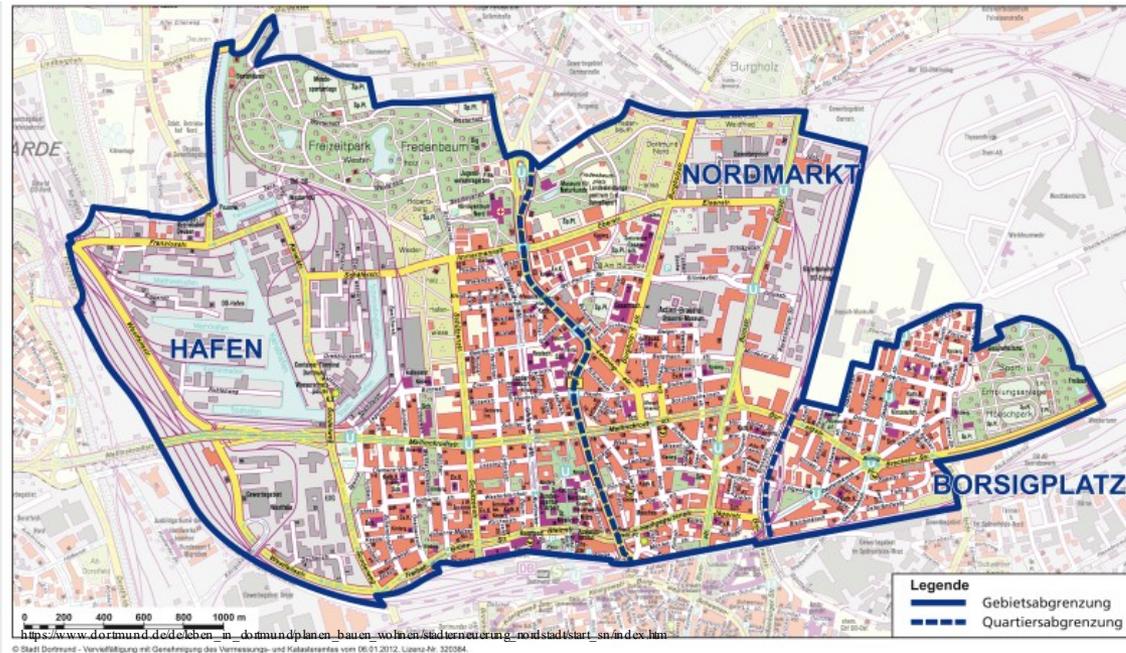


Lehrprojekt Alltagswelten – Generieren Mobiler Lernorte mit SchülerInnen und Studierenden in der Dortmunder Nordstadt



Prof.in Dr. Stefanie Kuhlenkamp, Agnieszka Klotzek, Julia Müller, Stefanie Heuer

Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Lehrgebiet Soziale Teilhabe und Inklusion

Übersicht

1. Skizze des Lehrprojekts
2. Erste Eindrücke aus dem laufenden Projekt
3. Austausch/Rückfragen/Diskussion

Zielsetzungen

- Im Rahmen eines Pilotprojekts neue Ideen für die mediengestützte Lehre erproben
- Chancen und Grenzen der Nutzung mobiler Lernangebote zur Dokumentation sozialräumlicher Perspektiven von Jugendlichen in der Dortmunder Nordstadt erforschen
- Partizipation von Jugendlichen an Forschungsprozessen
- Perspektivübernahme und -wechsel ermöglichen

Perspektivenwechsel

Von....	Zu....
SchülerInnen in benachteiligten Lebenslagen als beforschte Gruppe	SchülerInnen als ExpertInnen und ForscherInnen
Konsumieren der Inhalte der Biparcours-App	Generieren von Biparcoursen
Was ist mir in meinem Quartier wichtig?	Was könnten andere hier lernen?
Benachteiligte Quartiere als Problemorte	Benachteiligte Quartiere als Lernorte
Sozialraum als statistische Größe	Wahrnehmung des Sozialraums als Ort von Interaktion und Emotion

Ausgangspunkt und Rahmen

- Aktive, motivierende E-Learning-Koordinierungsstelle der FH
- Eigene Forschungsinteressen und Neugier auf neue, aktivierende Lehr-/Lernmethoden
- Langjährige Kooperation mit der Schule am Hafen
- Finanzierung über Hochschulinterne Lehrförderung (u.a. Wissenschaftliche Hilfskraft /Tutor [6 SWS], Studentische Hilfskraft für Videodokumentation)
- Projektlaufzeit: Januar 2016 - Oktober 2016

Rahmenbedingungen - Lehrkontext

- Projektmodul im BA-Studiengang Soziale Arbeit
- Dritter Studienabschnitt, Umfang 10 SWS, maximal 20 Studierenden
- Seminarreihe „Bewegungs- und Spielräume in der Sozialen Arbeit gestalten und erforschen“
- Handlungsorientiertes und situiertes Lernen als didaktische Ansatzpunkte

Vorgehen (April 2016)

- Kennenlern-Tag an der Hochschule
 - Studierende bereiten Bewegungslandschaft und Bewegungsangebote zum Kennen lernen vor
 - Erkunden des Lernortes Hochschule
 - SchülerInnen sammeln erste Erfahrungen mit ILIAS
- Erster Besuch an der Hauptschule
 - Gemeinsames Erproben der Biparcours-APP
 - Gruppenbildung (Kleingruppen von Studierenden und SchülerInnen)

Vorgehen (Mai 2016-Juli 2016)

- Eigenständige Themen- und Ortesuche sowie Organisation des jeweiligen Teilprojekts in Kleingruppen
- Erstellen und Sammeln des Materials
- Bildungsparcourse erstellen, indem multimediale Inhalte mit definierten Koordinaten verknüpft werden
- Projektpräsentation
- Parallel: Begleitendes Seminar und e-Tutoring

Eingesetzte Medien - ILIAS

Sammeln des Materials

The screenshot displays the ILIAS user interface for a user at Fachhochschule Dortmund. The interface is organized into several main sections:

- ÜBUNGEN (Exercises):** Contains a task titled "Abgabe Reflexions- und Beobachtungsaufgabe Aufgaben 1-7 und Portfolio" with a deadline of "Nächste Abgabefrist: 3 Monate, 2 Tage, 5 Stunden".
- ORDNER (Folders):** Lists folders for "Literaturlisten", "Seminar - Material", and "Steckbriefe der Projektteilnehmer und Projektteilnehmerinnen".
- PORTFOLIOVORLAGEN (Portfolio Templates):** Includes a template for "Portfolio Bewegungs- und Spielräume".
- GRUPPEN (Groups):** Lists groups such as "A-Team", "Barrierefreie Freizeit in der Nordstadt", "La Hood 44147", "Nordstadt-Kinder", and "Quest-Dortmund".
- WIKIS (Wikis):** Shows a wiki titled "Sammlung der Lernorte (Gruppen)".
- Nachrichten (Messages):** A sidebar showing a list of messages, including "Wiki: Sammlung der Lernorte (Gruppen) Lernort 6 - Gruppe A-Team" and "Datei: Steckbrief_Nordstadt_Kinder.pdf".
- Kalender (Calendar):** Shows "Keine Einträge gefunden" (No entries found).
- Navigation:** Includes a top navigation bar with "PERSONLICHER SCHREIBTISCH" and "MAGAZIN", and a bottom navigation bar with a list of users: Prof.in Dr. Stefanie Kühlenkamp, Herr Imo Gatz, Herr Leander Bern, and Herr Volkan Taskiran.

Portfolio der Studierenden (Teil der Modulprüfung)

Austauschmöglichkeit der Gruppen

Eingesetzte Medien – Biparcours- Homepage und App (Bildungspartner NRW)

- Kostenloses Lernwerkzeug u.a. für Schulen
- Parcours-Creator um eigene Parcours zu erstellen (z.B. Themenrallyes, Stadt- und Naturrundgänge)
- Indoor- und Outdoor-Stationen mit Medieninhalten, Aufgaben, Rätseln und Aufgaben verknüpfen und für weitere UserInnen veröffentlichen
- Voraussetzung: GPS-fähige mobile Endgeräte
- Anmelden und Nutzen ohne persönliche Daten möglich

(<https://biparcours.de>)

Eingesetzte Medien – Biparcours- Homepage und App

Verstehen, wie Inhalte einer APP generiert werden → vom Konsumieren zum Produzieren

Bildungsparcours erstellen (multimediale Inhalte mit definierten Koordinaten verknüpfen)

Erkunden und dokumentieren interessanter Orte, um diese als Lernorte für weitere NutzerInnen mehrsinnig zu gestalten



Erste Projekteindrücke aus Sicht von Studierenden

Zwischenstand

Projekt „Barrierefreie Freizeit in der Nordstadt“

Agnieszka Klotzek, Julia Müller, Stefanie Heuer



Projektgruppe und Forschungsinteresse

- Forschungsgruppe aus drei Studentinnen und drei Schülerinnen der 7. Klasse
- Orte erkunden, die Jugendliche in ihrer Freizeit aufsuchen
- Schülerinnen als „Profis“, da diese sich in ihrem Sozialraum gut auskennen, wir Studentinnen jedoch nicht
- Forschungsinteresse der Studierenden: Sind die Orte barrierefrei zugänglich?

Ziel des Projekts

- Die Orte, die wir mit den Schülerinnen erkundet haben, werden zu Lernorten → Unser Biparcours soll für das Thema (fehlende) Barrierefreiheit sensibilisieren
- Hierzu werden die Orte mit Koordinaten, Fotos und einer Beschreibung in der App „Biparcours“ festgehalten
- Die Beschreibung erfolgt in Deutsch, Türkisch und Polnisch
- Diese Lernorte können so von anderen Personen aufgerufen werden und Infos über Freizeitmöglichkeiten sowie in unserem Fall auch über die Barrierefreiheit dieser Orten abgerufen werden

Freizeiträume barrierefrei? Wie stellen wir dies fest?

- Konkretisierung der Fragestellung: Können Freizeitangebote in der Nordstadt auch von Menschen genutzt werden, die sich mit einem Rollstuhl fortbewegen?
- Vorgehen:
 - Mit Rollstühlen gemeinsam mit den Schülerinnen Freizeiträume aufsuchen und diese auf Barrierefreiheit für Rollstuhlnutzer_innen testen
 - Mit Fotos die jeweilige Situation dokumentieren
 - Anschließend Texte hierzu verfassen und in die Biparcours-App einpflegen

Eindruck und Lerngewinn - Unser Fazit als Studierende

- Vertiefte Auseinandersetzung mit ILIAS
- Smartphone als Lernmedium
- Neue Perspektive auf Sozialräume
- Theorie-Praxis-Verzahnung
- Entdeckung eines Themas für die BA-Arbeit
- Forschen mit SchülerInnen = neue Fragen und Perspektiven

Mein Fazit als Lehrende

- Öffnung der Lernwelten von SchülerInnen und Studierenden durch mediengestützte Lehre
- Medieneinsatz auf andere Wissens- und Fachbereiche übertragbar
- Zusätzliche Unterstützung durch E-learning-Service-Stelle ermöglicht erst die Umsetzung mediengestützter Lehre
- Biparcours- Homepage und App haben einige Stärken aber auch ein paar Schwächen
- Didaktische Hinweise zu Mobilen Lernorten müssen noch entwickelt werden
- Mediennutzung kann auch zu mehr Bewegung führen